

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

Gründl. Red. Morg. 7 U. Inserate, d. Spalte 5 Pf., werden d. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannis-Allee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mittheilung: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 30 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 25 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 81.

Freitag, den 22. März

1861.

### Zur gefälligen Beachtung.

Auf das mit dem 1. April 1861 beginnende neue Abonnement der „Dresdner Nachrichten“ werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Die fortwährend erhöhte und immer mehr wachsende erfreuliche Theilnahme an unserm Blatte hat demselben bis jetzt bereits

**4300 Abonnenten**

erfahren. Die „Dresdner Nachrichten“ sind sonach nicht nur in Dresden, sondern in den sächsischen Landen das verbreitetste aller Tagesblätter; stark begehrt und gelesen von Hören und Niedern und in Folge dessen das geeignetste Organ zu **Anzeigen** und **Bekanntmachungen** für Kaufleute und Gewerbetreibende aller Art. Die Tagesneuigkeiten in rascher Folge, das Feuilleton frisch in humoristisch-satyrischer Färbung, der „Briefkasten“ pikant, die Schattenseiten der Zeit und örtlicher Verhältnisse mit Freimuth, doch stets in den Grenzen des Anstandes besprechend, werden ferner die „Dresdner Nachrichten“ das Gute erkennen, das Schöne fördern, die Lüge bannen, sinnlose Schreier abfertigen und der Thorheit wie dem Blödsinn von Zeit zu Zeit ein Klettchen anhängen.

Bestellungen, pro Quartal **30 Rgr.**, werden in Dresden in der Expedition (Johannisallee und Waisenhausstraße 6) angenommen. Auswärtige haben sich an das nächste Postamt zu wenden.

**Die Expedition der „Dresdner Nachrichten“.**

Dresden, den 22. März.

— Sr. Maj. der König hat dem Hofjahnarzt Heinrich Conrad Ruchplet zu Dresden gestattet, den von J. Durchl. der Fürstin-Regentin von Neuchâtel älterer Linie ihm verliehenen Charakter als Hofrath in hiesigen Landen zu führen.

— H. H. H. der Großherzog Ferdinand von Toscana und Erzherzog Carl, Prinz von Toscana, sind gestern Nachmittag von Wien hier eingetroffen und in dem I. Palais an der Opera-Allee abgetreten.

— In der Zweiten Kammer befand sich auf der Registerrolle der gestrigen Sitzung u. A. eine Petition aus Marienberg, überreicht von dem stellvertretenden Abg. Schneider d. selbst, um Verhinderung einer Mobiliar- mit der Landesimmobilienbrandversicherungsanstalt und ein Antrag des Vicepräsidenten Dörmichen und mehrerer Abgeordneten, die vom Ministerium des Innern eingeführte Fleischbeschau betr., dessen Verweisung auf Wunsch des Genannten bis zur Berathung des Chorinischen Antrags auf Revision der Verordnungen ausgesetzt wurde,

da er sich im Annahmefalle um Verweisung an die außerordentliche Deputation zu bitten vorbehalte. Die letztere hat, wie Abg. Reich-Eisenstuck anzeigte, sich constituirt und denselben zum Vorsitzenden erwählt. Die ganze Sitzung wurde ausgefüllt mit Berathung zur ersten Position des Ausgabebudgets des Departements des Innern (Ministerium), welche schließlich einstimmig in der postulirten Höhe bewilligt wurde. (Dr. J.)

— Sitzung der I. Kammer am 22. März Vorm. 11 Uhr. 1) Bericht der 2. Deputation über das königliche Decret, die Regulirung des Elbstroms betr. 2) Aböportirter Bericht der 1. Deputation der II. Kammer über das königliche Decret, Fixation der Brandversicherungsbeiträge pro 1861—63 betr. 3) Bericht der 4. Deputation über die Petition und Beschwerde des vormaligen Majors v. Altröck, eventuell 4) mündlicher Bericht über das Resultat des wegen der Differenzen beim Gewerbegesetz abgehaltenen Vereinigungsverfahrens.

— Sitzung der II. Kammer am 22. März Vorm. 10 Uhr. Fortgesetzte Berathung über Abtheilung D. des Ausgabebudgets, das Ministerium des Innern betr.

— Dem Schofe der mütterlichen Erde wurden gestern die Hülsen zweier aus dem Leben gegangener Ehrenmänner auf dem Neustädter Kirchhofe übergeben. Es geschah früh um 7 Uhr die feierliche Leichenbestattung des verbliebenen Divisions-Stabsarztes D. med. Anschütz, wo man unter den Leidtragenden viel Militairpersonen, vorzüglich Artillerie-Offiziere bemerkte. Nicht minder imposant gestaltete sich Nachmittags um 3 Uhr unter feierlichem Glockengeläute die Beerdigung des verstorbenen Stadtältesten Seyffert. Im Zuge, von Rathswächtern eröffnet, bewegten sich Geistliche, Rathsmitglieder, worunter die Herren Stadtrathe Flath und Gebe, so wie viele Vertreter der Kaufmannschaft, Träger von Palmenzweigen und eine Abtheilung von Waisenkindern der Marienstiftung. Am Grabe hielt der Herr Consistorialrath D. Thinius die Grabrede, welche der vielfachen Verdienste gedachte, die sich der Eingeweihte im Laufe langjährigen Strebens um verschiedene Anstalten unserer Stadt erworben.

— Gerichtsverhandlungen. Das die am vorigen Dienstage gegen den des Todtschlags, eventuell der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg angeklagten Hauswächter und Armenhausbewohner Joh. Gottfr. Haase aus Arnsdorf eine geheime war, war durch die dem Schamgefühl schuldige Rücksicht vollständig gerechtfertigt. Wir erwähnen dies hier ausdrücklich deshalb, weil ein hier erscheinendes Blatt, das nicht einmal durch einen Referenten in den Gerichtssitzungen repräsentirt ist, sich vor einiger Zeit mißbilligend darüber aussprach, daß bei hiesigem Gericht allzuviel geheime Sitzungen stattfänden. Referent, der allen Sitzungen regel-